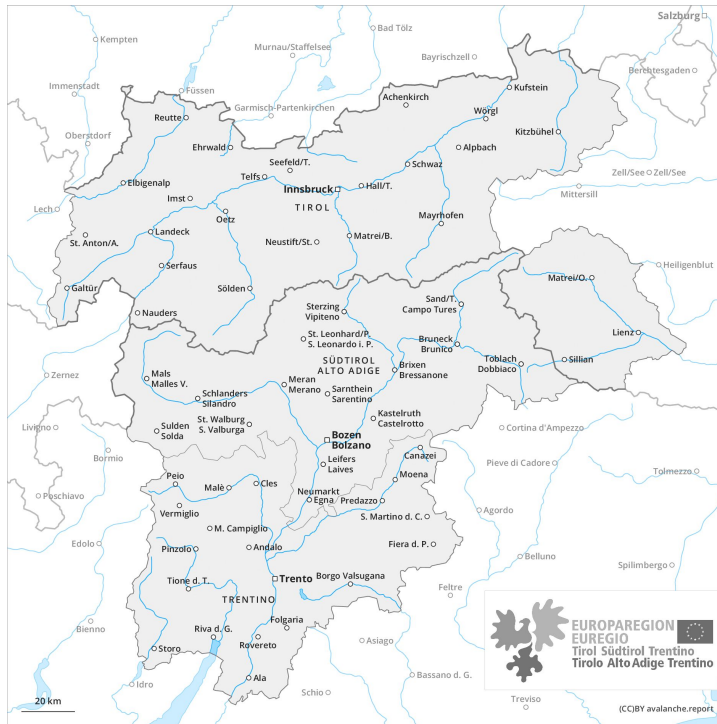
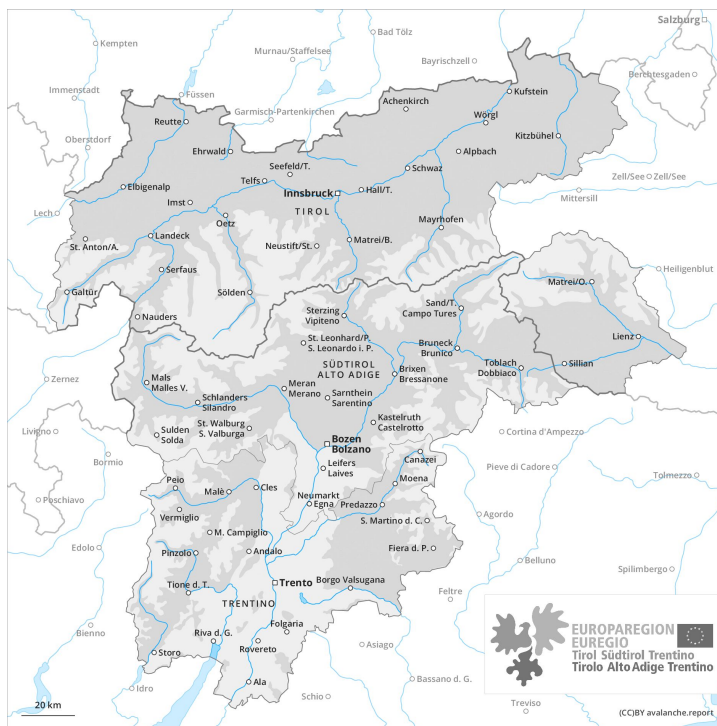




Vormittag



Nachmittag





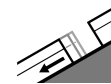
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Freitag, den 17.04.2020**PM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Freitag, den 17.04.2020

Nassschnee



1800m



Gleitschnee



1800m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Feuchte und nasse Lawinen sind besonders am Nachmittag vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordost über Süd bis Nordwest sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können besonders an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Südosthängen den nassen Altschnee mitreißen und recht groß werden. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen sind nur klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

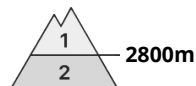
Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 17.04.2020

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

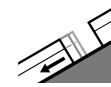
am Freitag, den 17.04.2020



Nassschnee



2800m



Gleitschnee



2600m

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordost über Süd bis Nordwest unterhalb von rund 2800 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können den nassen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Mit teils starkem Nordwestwind entstanden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.